

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 63 (2001)
Heft: 7-8

Vorwort: Traktoren braucht das Land
Autor: Zweifel, Ueli

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Traktoren braucht das Land

Die neue Agrarpolitik mit der Betonung der Eigeninitiative in Betrieben und Branchenorganisationen und mit den Direktzahlungen unter verschiedenen Titeln trägt zweifellos Früchte. Das täuscht allerdings nicht darüber hinweg, dass viele Bauernbetriebe in ihrer Existenz gefährdet sind, weil sie davon nicht oder zu wenig profitieren. Und sehr lange Arbeitszeiten mit negativen Folgen sind an der Tagesordnung, um ein vertretbares landwirtschaftliches Einkommen zu erzielen. Gerade dieser letzte Aspekt unterstrich unser Zentralpräsident NR Max Binder in seinem Referat, das er an den Agroline-Feldtagen im Birrfeld gehalten hat (Zusammenfassung Seite 23).

Ein Argument, das für die positive Entwicklung ins Feld geführt wird, ist der Aufwärtstrend bei den Neuimmatrikulationen von Traktoren (Seite 12). Sie dürfen in der Tat als erfreuliches Zeichen einer gewissen Erholung in der Landwirtschaft und als gestärktes Vertrauen in die Entwicklungsfähigkeit des Primärsektors inklusive vor- und nachgelagerte Wirtschaftszweige gewertet werden. Für den Trend zu grösseren und zum Teil auch schnelleren Traktoren (40 km/h) gibt es gute und nachvollziehbare Argumente:

- Vor allem haben sich die Lohnunternehmen mit neuer Technologie ausgerüstet, was im Sinne der rationellen Bewirtschaftung agrarpolitisch erwünscht ist. Moderne Technik hat zum Beispiel im Maschinenring die besten Chancen, überbetrieblich eingesetzt zu werden.
- Im Ackerbau steigerte sich der Leistungsbedarf durch die Verbreiterung der Arbeitsgeräte und insbesondere auch durch die ökologisch sinnvollen Säkombinationen bis hin zur Direktsaat.
- Die schlagkräftige Erntetechnik im Acker- und Futterbau verlangt hohe Transportkapazitäten mit entsprechender Motorisierung.
- Bei den Ökonomiegebäuden sind heute flexible, kostengünstige Baulösungen gang und gäbe. Frontlader an Traktoren oder gar Spezialfahrzeuge (Teleskoplader) sind unter diesen Voraussetzungen die logische Folge für die innerbetriebliche Logistik und sozusagen zu rückschonenden Helfern geworden (Apropos Rücken siehe Seite 26). Hier ist also eine Verlagerung von bauseitig installierten stationären zu mobilen Transportgeräten zu beobachten.

Abgesehen davon ist es nach jahrelanger Zurückhaltung zur Existenzsicherung unabdingbar geworden, den Maschinenpark zu erneuern, um den Anschluss an den technischen Fortschritt nicht zu verpassen und rationelle Produktionsmethoden zu gewährleisten, die die ökologischen und ökonomischen Standards, auch im Vergleich mit dem Ausland, erfüllen.

Fragwürdig sind Investitionen in die Landtechnik dann, wenn für die Finanzierung Gelder herangezogen werden müssen, die nicht aus dem Betriebsgewinn kommen, sondern ausserlandwirtschaftlich verdient worden sind..

Ueli Zweifel

LT-Extra

Holzfeuerungsanlagen – Recherche im Web 4

Messehinweis

Leserreise an die Agritechnica 9
16. Schweizer Forstmesse 18

SVLT

Neues Kursprogramm 2001/02 19

LT-Aktuell

CH-Traktorenstatistik 12

Feldtechnik

Grossgeräteträger für Silomaisern 14

Maschinenmarkt

GVS-Agrar wird Krone-Importeur 17

Agrarpolitik

Max Binder: Liberalisierung ja, aber menschen- und umweltverträglich 23

Buchbesprechung

Rapid: Jubiläumsband zum 75. Geburtstag 25

Unfallverhütung

BUL an der Forstmesse 26

Sektionsnachrichten

AG: Mineraldüngerstreuer 28
LU: Demo: Siliertechnik bei Silomais 29

Energieforum

Bio-Gas geben 30

FAT 562

Milchvieh – Weidehaltung 31

Impressum

10

**Die nächste Ausgabe erscheint
am 11. September.**

Titelbild:

Vreni Amrein in Schachen LU heizt den neuen Stückholzkessel auch im Sommer regelmässig ein, wenn sie über den im Warmwasserspeicher integrierten Boiler Warmwasser macht.

(Bild: Ueli Zweifel)